



Werkstätten

Werkstätten: Themenvertiefung mit Inputs von Expertinnen und Experten
in 2 x 5 parallelen Werkstätten à 2,5 Stunden

www.naturvielfaltbauen.org



natur vielfalt **bauen**
symposium
2018

Spaarndammer Hart © Visualisierung Studio Prins - Design KorthTielens architects und DS landscape architects

»natur vielfalt bauen« Internationales Symposium

24.10. – 25.10.2018

Montforthaus Feldkirch, Österreich



natur vielfalt **bauen**

© Rheinschene/Ramboll Studio Dreibeitl

Urbanes Wachstum, Nachverdichtungen und der gleichzeitige Wunsch nach einer klugen und energie-effizienten Ortsentwicklung bedürfen mehr denn je den Blick auf Biodiversität, Klimawandelanpassung und Lebensqualitäten. Das internationale Symposium geht Bedürfnissen und Strategien nach, stellt zukunftsweisende und innovative Projekte vor und ermöglicht einen transdisziplinären Wissens- und Erfahrungsaustausch.



Impulse: Beispiele, Strategien und Konzepte
im TALK Format à 15 Minuten

Mittwoch, 24. Oktober

8.30 – 9.00 Uhr · Ankunft
9.00 – 10.00 Uhr · Prolog

Begrüßung und Einleitung
Gerlind Weber
Kein schöner Land? Lebensraum für Mensch und Natur unter Druck

10.00 – 12.30 Uhr
Impulse
im TALK Format à 15 Minuten

Hugo Caviola
Verdichten und Entwickeln: Wie die Sprache im Siedlungsbau mitredet

Vera Enzi
Klimaschutz und Klimawandelanpassung durch urbanes Grün

Gerhard Hauber
Wasser in der Siedlung – zwischen Hochwasser und Erlebnis

Rüdiger Lainer
Quartiersentwicklung nach den Prinzipien BiotopeCity auf dem ehemaligen Coca-Cola Areal in Wien

Roland Gnaiger
Visionen für einen dichten und qualitätsvollen Siedlungsraum

12.30 – 14.30 Uhr
Mittag



14.30 – 17.00 Uhr
Werkstätten
in fünf parallelen Werkstätten à 2,5 Stunden

w 1-1 zusammenrücken
Wie gelingt eine qualitative Nachverdichtung mit Biodiversität und Lebensqualität? · Roland Gnaiger und Gerlind Weber · mit der Vorarlberger Landesraumplanung

w 1-2 fließen
Was machen wir mit dem Wasser vor der Haustür? · Gerhard Hauber · mit dem BDA Kreis Bodensee

w 1-3 anders leben
Lebensstile bestimmen unsere Siedlungen. Wie kann sich die Zivilgesellschaft in Entwicklungsprozesse einbringen? · Julia Lindenthal, Hanna Burkart und Philipp Furtenbach · mit dem vai

w 1-4 anpassen
Was tun die Städte in Zeiten von Klimawandel und Bevölkerungswachstum? · mit der Initiative »Wir leben 2000-Watt«

w 1-5 essen
Wie schaffen wir Platz und Gelegenheiten für Lebensmittel in der Stadt? · Ruth Moser · mit AGRIDEA

12.30 – 14.30 Uhr
Mittag



14.30 – 17.00 Uhr
Werkstätten
in fünf parallelen Werkstätten à 2,5 Stunden

w 1-1 zusammenrücken
Wie gelingt eine qualitative Nachverdichtung mit Biodiversität und Lebensqualität? · Roland Gnaiger und Gerlind Weber · mit der Vorarlberger Landesraumplanung

w 1-2 fließen
Was machen wir mit dem Wasser vor der Haustür? · Gerhard Hauber · mit dem BDA Kreis Bodensee

w 1-3 anders leben
Lebensstile bestimmen unsere Siedlungen. Wie kann sich die Zivilgesellschaft in Entwicklungsprozesse einbringen? · Julia Lindenthal, Hanna Burkart und Philipp Furtenbach · mit dem vai

w 1-4 anpassen
Was tun die Städte in Zeiten von Klimawandel und Bevölkerungswachstum? · mit der Initiative »Wir leben 2000-Watt«

w 1-5 essen
Wie schaffen wir Platz und Gelegenheiten für Lebensmittel in der Stadt? · Ruth Moser · mit AGRIDEA

12.30 – 14.30 Uhr
Mittag

Donnerstag, 25. Oktober

8.30 – 9.00 Uhr · Ankunft
9.00 – 9.30 Uhr · Intermezzo

Elisabeth Oberzaucher
Homo urbanus – mit Naturelementen menschengerecht bauen

9.30 – 12.00 Uhr
Impulse
im TALK Format à 15 Minuten

Maike van Stiphout
Integrating nature and urban planning (in English)

Werner Binotto
Nutzerverantwortung und Lebenszykluskosten – Was können und wollen wir uns leisten?

Thomas Hauck
Animal-Aided Design im Wohnumfeld – Gestaltung von Stadträumen für Mensch und Tier

Stephan Brenneisen
Wie gelingt der ökologische Ausgleich und der Naturschutz auf dem Dach?

Claudia West
Planting in a postwild world: Ökologie, Schönheit und Funktionalität in der Pflanzenverwendung

12.00 – 13.45 Uhr
Mittag



13.45 – 16.15 Uhr
Werkstätten
in fünf parallelen Werkstätten à 2,5 Stunden

w 2-1 gesund
Wie können wir unseren Lebensraum gestalten, um die Gesundheit zu erhalten und das Wohlbefinden zu steigern? · Carina Grafstätter und Elisabeth Oberzaucher · mit Velux und der Donau-Universität Krems

w 2-2 lebenswert
Wie planen wir das Zusammenleben von Menschen und Tieren im Wohnumfeld? · Stephan Brenneisen, Maike van Stiphout und Thomas Hauck · mit dem afo und dem Architekturforum Allgäu

w 2-3 schön
Wie schaffen wir funktionale Lebensräume durch ästhetische Pflanzungen? · Claudia West und Lilli Lička · mit der ZV-Vorarlberg und dem BDLA

w 2-4 langlebig
Wie schaffen wir nachhaltige, grüne Gebäudehüllen? · Vera Enzi und Gunter Mann · mit dem Bundesverband GebäudeGrün e.V., der Schweizerischen Fachvereinigung Gebäudebegrünung und GrünStattGrau



13.45 – 16.15 Uhr
Werkstätten
in fünf parallelen Werkstätten à 2,5 Stunden

w 2-5 messbar
Wie können Freiraumqualität und Bauwerksbegrünung als »neue Qualitäten« in der Gebäude- und Siedlungsbewertung berücksichtigt werden? · Robert Lechner und Oskar Mair am Tinkhof · mit ÖGNB und klimaaktiv

w 2-2 lebenswert
Wie planen wir das Zusammenleben von Menschen und Tieren im Wohnumfeld? · Stephan Brenneisen, Maike van Stiphout und Thomas Hauck · mit dem afo und dem Architekturforum Allgäu

w 2-3 schön
Wie schaffen wir funktionale Lebensräume durch ästhetische Pflanzungen? · Claudia West und Lilli Lička · mit der ZV-Vorarlberg und dem BDLA

w 2-4 langlebig
Wie schaffen wir nachhaltige, grüne Gebäudehüllen? · Vera Enzi und Gunter Mann · mit dem Bundesverband GebäudeGrün e.V., der Schweizerischen Fachvereinigung Gebäudebegrünung und GrünStattGrau

**»natur vielfalt bauen«
Internationales Symposium**
24.10. – 25.10.2018
Montforthaus Feldkirch, Österreich
Regulär: 190 € · 1 Tag: 110 €
Studentinnen und Studenten: 50 € / 1 Tag: 30 €

Anmeldung, Programm und weiteres unter:
www.naturvielfaltbauen.org

Veranstalter und Mitveranstalter



Unterstützt durch



und: Architekturforum Allgäu, Architektur Forum Ostschweiz, Bund Deutscher Architekten, Bund Deutscher Landschaftsarchitekten, Bund Deutscher Staudengärtner/Baumschulen, Energieinstitut Vorarlberg, Kanton St. Gallen, Netzwerk Blühende Landschaft, Verein Ökoprofit Vorarlberg, Vorarlberger Architektur Institut, Zentralvereinigung der Architekten Vorarlberg



Wir sind bestrebt, das Symposium als Green Meeting und damit so nachhaltig wie möglich zu gestalten. Unterstützen Sie uns bitte darin und bevorzugen Sie bei Ihrer Anreise klimaschonende Verkehrsmittel wie Bahn, Bus oder Mitfahrgelegenheiten.



Dieses Druckwerk ist Cradle to Cradle™-zertifiziert. Papier, Druckfarben und weitere Druckkomponenten sind in den biologischen Kreislauf rückführbar und zu 100% recyclingfähig. Abfall = Nahrung!